

Aus den diplomatischen Erinnerungen des Herrn von Rothan,

welche die „Bours des deux mondes“ veröffentlicht, dargestellte folgende Stellen von bedeutendem Interesse sein:

In der Thronrede, mit welcher König Wilhelm die preußischen Stämme eröffnete, war die französische Neutralität und Vermittlung im deutsch-österreichischen Krieg mit Schiedswegen abgängen worden. Dieses Schiedswesen hatte Napoleon sehr gefreut und obgleich er damals noch alle Anstrengungen mochte, Preußen zu einem Öffensicht- und Defensivbündnis zur Einigung in die Assoziation von Vagedingen zu bringen, konnte er sich nicht enthalten, bei der Eröffnung des Körpers bestellt in hoher Sprache darum zu erinnern, daß ein Wort von ihm genügt habe, um die sogenannte neutrale Mauer vor den Thoren Wiens aufzuheben. Herr v. Rothan erzählt über den Standort, den diese Thatsache in Berlin hatte, das folgende:

„Die Botschaft, die wie eine Herausforderung klang, wurde durch die französischen Staatsmänner lärmisch begeistert; sie enthielt die Wiederholung, die in den Tagen stattfanden, in Berlin aber und jetzt auch unangeführten Befehl. Um seiner Eigenschaft eines lärmenden Trümmer zu bereiten, komponierte der Kaiser die Sätze seiner Diplomatie und ließ sie selbst als selbst empfinden. Den folgenden Tag war Hofstall in Berlin, der König sprach sich ausserdem gegenüber über die französische Neutralität und außergewöhnliche Verhandlung aus; in einem Ton, der von einer gewöhnlichen Besprechung abwich. In einem Ton, der von der Art, wie Kaiser Napoleon die europäische Lage beurteilte, aber er vermischte es, von dessen Berichten zu sprechen und enthielt sich jeder Beziehung auf das Verhältnis beider Kaiser. Das Schiedswesen ist für die Könige wie für die Böller das Mittel, um ihre Beziehung zu zeigen. — Herr Beuckenthal wünschte an Herren v. Bismarck: „Die Röde ist freilich verständlich liberal, sagt mir der Ministerpräsident, und ich denke, daß der Kaiser in Erinnerung bringt, daß Frankreich und an den Thoren von Wien aufgegangen ist. Ich konstatiere die Sicherheit der Beobachtung und begegne, daß er die Thatsache in seiner Nähe erkennt hat.“ Siehe legt er nicht, indem er seinen Sitzungen so überzeugend, seine Gewohnheiten so vollständig und das Schiedswesen des Königs zu kommentieren. Auch Napoleon, so hieß es in denselben, ist wieder seiner Gewohnheit gefolgt, Frankreichs Freiheit, die nur neue Auseinandersetzung zwischen Frankreich und Deutschland zu bringen, nach neuer Auseinandersetzung zwischen Frankreich und Österreich zu bringen. Man muß abermerken, wie diese folge Sprache mit der Namensgebung von Rom und Mexico in Übereinstimmung steht.“

Wetter ergabt Herr v. Rothan, daß bereits vorher Herr v. Bismarck aus vielen Städten im Namen seines Staates und dem Begriff der Großstaatslichkeit in Deutschland angekommen war. Dieser erste Salutierungsversuch der Botschaft beider Länder auf einem Gebiet östlicher Deutschen wurde in Paris um so höher empfunden, als man Beobachter am wenigsten in Rom gesucht hätte, um gegen zu ziehen. Auf die Interpellationen Beuckenthal's entflog Herr v. Bismarck: „Graf Bismarck war damals noch in Berlin — daß Herr v. Bismarck in dieser Beziehung keine Spezialinteressen habe und Rücksicht in seinen neuen Beziehungen auf einen solchen Schritt habe. Herr v. Bismarck, sagt er, war der Welt, was er versteht.“ Der Befehl hatte jedoch von dem Befehllosen leicht gehandhabt, so ist doch eine Verfehlung dieser Schritte nicht erforderlich. Dann da die Eisenbahnen unter den gegenwärtigen Verhältnissen für Befehlsmannschaften sind oder doch jederzeit werden können, was sich beweist für die Sicherheit des Publicums mit Sicherheit bringt. Gibt man nun auch davon aus, daß nicht Befehlsmann zur Verwertung jedwedes Interesses berufen sein kann, sondern daß der § 193 St.-G.-V. ein berechtigtes Interesse fordert, um ebenso Berechtigung geweckt zu sein, so ist dies eindeutig, daß alle Berechtigung geweckt zu sein muss, ebd. eindeutige Interesse zu vertreten, welches er wahrgenommen zu haben begegnet, so ist doch hier eine Verfehlung dieser Schritte nicht erforderlich. Dann da die Eisenbahnen unter den gegenwärtigen Verhältnissen für Befehlsmannschaften sind oder doch jederzeit werden können, was sich beweist für die Sicherheit des Publicums mit Sicherheit bringt. Gibt man nun auch davon aus, daß nicht Befehlsmann zur Verwertung jedwedes Interesses berufen sein kann, sondern daß der § 193 St.-G.-V. ein berechtigtes Interesse fordert, um ebenso Berechtigung geweckt zu sein, so ist dies eindeutig, daß alle Berechtigung geweckt zu sein muss, ebd. eindeutige Interesse zu vertreten, welches er wahrgenommen zu haben begegnet, so ist doch hier eine Verfehlung dieser Schritte nicht erforderlich. Dann da die Eisenbahnen unter den gegenwärtigen Verhältnissen für Befehlsmannschaften sind oder doch jederzeit werden können, was sich beweist für die Sicherheit des Publicums mit Sicherheit bringt. Gibt man nun auch davon aus, daß nicht Befehlsmann zur Verwertung jedwedes Interesses berufen sein kann, sondern daß der § 193 St.-G.-V. ein berechtigtes Interesse fordert, um ebenso Berechtigung geweckt zu sein, so ist dies eindeutig, daß alle Berechtigung geweckt zu sein muss, ebd. eindeutige Interesse zu vertreten, welches er wahrgenommen zu haben begegnet, so ist doch hier eine Verfehlung dieser Schritte nicht erforderlich.

Der Befehl hat diese Schiedswesen, es geht aber solche, welche eine Regierung besonders bitter empfindet. Das Befehlsmannschaft, das dem Befehl den verschiedenen Belangen gemacht worden war, gehörte zu dieser Zahl. Die Regierung Napoleons war in ihren empfindlichsten Belangen getroffen; sie konnte sich nicht bei der Auslieferung des Königs aus Berlin halten; es wurde die meiste Zeit, daß Herr v. Bismarck aus Berlin hielten; es wurde die meiste Zeit, daß Herr v. Bismarck aus Berlin hielten; es wurde die meiste Zeit, daß Herr v. Bismarck, weit entfernt, die den Befehl erwirkte angewandte Befehlsmannschaft des Geschäftes des Königs zu dulden, sich lediglich über den Abzug beklagte, da es keine Befehl während seiner Amtseid habe machen lassen.“

Die Botschaft hat diese Schiedswesen, es geht aber solche, welche eine Regierung besonders bitter empfindet. Das Befehlsmannschaft, das dem Befehl den verschiedenen Belangen gemacht worden war, gehörte zu dieser Zahl. Die Regierung Napoleons war in ihren empfindlichsten Belangen getroffen; sie konnte sich nicht bei der Auslieferung des Königs aus Berlin hielten; es wurde die meiste Zeit, daß Herr v. Bismarck aus Berlin hielten; es wurde die meiste Zeit, daß Herr v. Bismarck, weit entfernt, die den Befehl erwirkte angewandte Befehlsmannschaft des Geschäftes des Königs zu dulden, sich lediglich über den Abzug beklagte, da es keine Befehl während seiner Amtseid habe machen lassen.“

Unter Herrn v. Savigny sagt Herr von Rothan im Reichstag an dies Befehlsmannschaft: „Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, Biberfeld geblieben ist, war zum Katholizismus übergetreten. Er hatte lange Zeit in Paris gelebt und bewohnte eine lebhafte Erinnerung an die Beziehungen, welche er mit den Doktrinaires und sonstlich mit Herrn v. Montesquieu gehabt hatte. Er bevorzugte unter Diplomaten aus Neigung die aus Befehlsmannschaft und demselben für die mit der Universität verbundene Schule zu wählen. Als Herr v. Savigny, der eine französische Familie entstammt, die sich nach Biberfeld das Recht von Biberfeld nahm, B

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Soll eingezahltes Actien-Capital:

Neun Millionen Mark.

Wir erhöhen den Zinsfuß der bei uns auf Einlagekonto eingezahlten Gelder vom 20. dieses Monats an auf

3½ Prozent pro anno

und gewähren auf dergleichen Kontoeinzahlungen

bei 3 Monate Kündigung 4 Prozent,

- 6 - 4½ -

Zinsen pro anno.

Leipzig, 20. September 1881.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Cachemire

und Posita — stuckartige Cachemires — in der modernen Farbe „Tiefschwarz“, welche sich weder speckig noch glänzt tragen, sowie in den neusten Farben, verkauft zu „Engros-Preisen“

4 Meter 1.40, 1.70, 2, 2.30, 2.50, 2.80), 3, 3.20 bis 4.50.
das Spezial-Haus Gera Greizer Fabrikate von Gustav Adolf Jacob, vorm. L. Christmann & Co., No. 2 Petersstraße Nr. 2, 1. Etage.

C. G. Lehmann,

En gros.

Leipzig,
7. Gerberstrasse 7.

En détail.

**Special-Geschäft
Kaffee und Zucker.**

Gehr. Kaffee von vorzüglich edlen Sorten im Preise von 120—200 Pf.
Gru. Zucker à 40, 44, 46, 48 Pf.
Kaffeeade à 48, 50, 56, 60 Pf.

Sämmtliche Colonialwaaren, Mehl u. Landesprodueten in nur bester Qualität zu billigsten Preisen.

Hôtels, Restaurants und Händlern
Engros-Preise.

OBERHEMDEN nach MAASS

Qual. I. M. 64 p. Dts.
II. M. 66 : :
III. M. 68 : :

und FERTIG
in allen
Größen.

New-York **GEBR. JUST** Leipzig
708 Broadway
u. 36 Great Jones Str.

Eine große Partie
decorirter **Kaffee-Servies**,
mehrere **Tafel-Service**

den Wiederkäufern werden zu jedem annehmbaren Preise in der Grotte des Theaters-
Restaurant, Durchgang v. k. v. verkauft.

En gros.

Die Gardinen-Fabrik

von H. G. Peine Nachf., Ritterstrasse 4,

8½ Zwirn-Gardinen in vorzüglicher Qualität, das Stück schon Mark 8.

10½ Zwirn-Gardinen pro 22 Meter schon Mark 10.

Reste unter dem Herstellungspreise.

Für Wieder-Bekäufer habe einen großen Vorrat Zwirn-Gardinen billig abzugeben.

Handschuhe.

Unser Handschuhfabrik, befindet sich im Hause eines Hauses, die sich im Hause befindet, 500 Meter liegen gegenüber Sammelmärkte in allen Graden reicht unter den Schuhfabrikanten.

Joseph Fleischer.

Stand: Augustusplatz, 26. Seite, gegenüber der Pauliner Kirche, neben der Schuhfabrik.

Bekanntmachung.

Wegen günstiger Aufgabe meines Damen-Mantel-Geschäfts soll zu

Tax-Preisen

ausverkauft werden.

Winter-Paletots, halb und ganz ausschließend, Havelocks, Mad-Mantel, Regen-Mantel, Sammelmantel, Kinder-Mantel für Herbst und Winter, eine Partie Herbst-Paletots und Umhänge enorm billig. Ferner schwarze Sammet, Corsettes, Schürzen für Damen und Kinder, Unterrocke, Morgenröcke, Bransen, schwarzen Tuch mit einer Nähmaschine. **P. Scheschong.**

Grimmaische Straße No. 16 (Wohnung).

Specialität eleganter

Kinder-Garderoben

für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren zu soliden Preisen von nur guten und dezentrierten Stoffen.

Preise fest.

Umtausch bereitwillig gestattet.

Bestellungen nach Maass, sowie Auswahlausendungen werden prompt ausgeführt.

C. Sussmann,
Grimmaische Straße 37,
parterre und 1. Etage.

Verkauf bis nächsten Sonntag, den 9. October.

Specialität:
Knaben-Garderobe

dem kleinen Knaben an bis herrengrößte.

C. L. Walter & Söhne
ans Berlin, zur Meile: **Goethestraße Nr. 2,**
Gingang Theater-Vorlage, 1. Etage.
Eine Partie prächtigste Knaben- u. Paletots verkaufen zu sehr billigen Preisen.

Adolphine Wendt

Universitätsstraße 21.

Elegante und einfache Bluse.

Getragene

Bluse in Filz und Sammet werden wie neu umgearbeitet.

Lager neuer Bluse in

Filz und Sammet.

Reichste Auswahl, geurte Formen, Billigste Preise.

Damenstiefel zu Engrospreisen.

Damenstiefel von Hindsgroß, Glacéengroß, Karfe Sohlen 6-8 50-64 von Härtel, Glacéengroß, elegante Sohlen, dunkle Sohlen 7-8 50-64 von Härtel, verzierte Bluse, kleine Bluse 7-8 50-64 von Härtel mit kleinen schwarzen Blumen 8-9 50-64 von einem schönen Härtel, kleine Bluse, sehr gebrochen 8-9 50-64 von einer schönen Härtel, kleine Bluse, sehr gebrochen 9-10 50-64 von einer schönen Härtel, kleine Bluse, sehr gebrochen 10-11 50-64

Ballstiefel zu billigen Preisen.

F. Kožuszek,

Engros-Lager von Damenstiefeln.

30 Neumarkt 29, 1. Etage.

Détail-Verkauf zu Engros-Preisen.

F. Bischof

aus frischen, grünen Orangen, 4 Flasche 75 Pf.

Franz Voigt, Grimma. Steinweg 9.

Stück des Beleges

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 280.

Freitag den 7. October 1881.

75. Jahrgang.

Aus St. Petersburg

wird uns telegraphisch vom Westen gemeldet, daß zuletzt binnen Kurzem ein sensationeller Räthkistenprozeß vor Verhandlung kommt; wie es heißt am 11. d. M. Es handelt sich um die Verhöhlung der revolutionären Zeitung „Tscherni Peredel“.

Die Anklage ist gerichtet gegen 1) Maria Konstantinowna Krusow, adeligen Standes, 37 Jahre alt, aus dem Kreis Gouvernement Smolensk, 2) Innocent Pavlovic Pjantsev, Studenten der medico-chirurgischen Akademie, 36 Jahre alt, aus Tomsk, 3) den Soldaten Peter Wessilijewitsch Tschiffko-Pjatnitski, 24 Jahre alt, aus dem Gouvernement Poltawa und 4) Wassili Alexej Pjatnitski, Sohn eines Sekretarienbeamten, 27 Jahre alt, aus Smolensk. Diefele bilden zu erwischen, daß die Freien, Pjantsev und Tschiffko-Pjatnitski zu einer geheimen Gesellschaft gehörten, deren Ziele und Sinne aus einem in der Wohnung der Freien gefundenen Programme und aus den Inhalten der ersten Nummer des „Tscherni Peredel“ ermittelbar seien. Als ein Beweis dieser Zugehörigkeit zu einer gegen die bestehenden staatlichen Einrichtungen gerichteten geheimen Gesellschaft ist die von ihnen unternommene Errichtung der zum Druck des „Peredel“ bestimmten geheimen Druckerei anzusehen. Die Freien und Pjantsev werden außerdem der Benutzung solcher Aufenthaltsstätte beschuldigt. Beprechtes sei nach eigenem Geständnis der Zeichnung der geheimen Druckerei zum Druck einer Zeitung häuflich, deren Programm und geheimer Druck darauf hindeutet, daß die in den Interessen einer regierungssindigen Gesellschaft dienen sollte. Nach dem Druck, der nach dem Kongress der social-revolutionären Partei in Leipzig und Dresden im Sommer 1879 unter den Anhängern der unter dem Namen „Volkspartei“ gebildeten geheimen Gesellschaft verliefen, habe die der arbeitsfähigen Richtung der „Volkspartei“ treu gehednete Fraktion ihre Tätigkeit für die ökonomischen Tendenzen des unverträglichen Programms, für die revolutionäre Thätigkeit unter dem Solle, für die Entwicklung der dem Solle angebotenen antiklerikalen Geiste u. s. w. fortgesetzt. Die Verbreitung der Ansichten dieser Fraktion der Volkspartei sei der Zweck der geheimen Zeitung „Tscherni Peredel“ gewesen. Im Jahre 1880 sei in einem Hause auf Wessilij-Ditrow eine geheime Druckerei eingerichtet, bei einer am 20. Januar 1880 unter Anwendung von Gewalt erfolgten Haussuchung seien dabei eine Druckerpreise mit allem Zubehör und über 1000 Schriften, eine große Anzahl der vier ersten Nummern des „Tscherni Peredel“, viele Manuskripte regierungsoffiziellen Inhalts, einige Nummern der ausländischen sozialistischen Presse und Schriften der russischen sozial-revolutionären Partei, namentlich auch Exemplare der „Sennja i Wolja“ und der „Rozdolnaia Wolja“, ferner mehrere gefälschte Aufenthaltschein, sowie Pauschal mit Verstellung solcher Dokumente gefunden worden. Eine in der Wohnung der Freien vornehmene Haussuchung habe zur Aufzettelung des Pauschal einziger in der ersten Nummer des „Tscherni Peredel“ abgedruckten und anderer anhiebend zum Druck bestimmten Artikel, sowie zweier Exemplare eines Programms für die Thätigkeit der social-revolutionären Partei geführt.

Im Programm, das sich die Verordnung des Land und Freiheit zum Wahlrecht erwähnt, werde die Durchführung von Reformen als Aufgabe bezeichnet, die auf dem im Solle entstandenen Prinzip beruhen, daß Land und Arbeit gründlich Collectivisch sein sollten. Nach dem Wortlaut desselben müßten alle Kreise darauf gerichtet werden, eine revolutionäre Richtung zu schaffen, die den Kampf zum Zwecke und die Unterwerfung der bestehenden, die der Vermehrung der Ideale des Reichs im Wege stützen. Hauptziel der revolutionären Thätigkeit sei der Kampf mit dem Staate und die Befreiung der vom Staate geschaffenen peripherischen Gassen, ihr Objekt die Erziehung der betriebenen staatlichen Einrichtungen eines freien Raums, der sich selbst regierenden Gemeinden eines Gebietes. Bei der Unterstellung haben die Freien und Pjantsev auf die Fragen des Unternehmungsrates die Antwort verneigt, Tschiffko-Pjatnitski hat keine Zugehörigkeit zu einer geheimen Gesellschaft bezeichnet, im Vorbericht, den ihm zur Zeit gelegten Thatsachen eingekrönt. Nach einer Angabe Pjatnitski's, die indes später von ihm widerzurufen wurde, ist in der Druckerei auch der Bürger Jegorow Shatow und Sharatur beschäftigt gewesen, der am 6. Februar 1880 wegen des auf das gefallene Verdacht, die Polizei von dem Verteilten der Druckerei beschuldigt zu haben, freigesetzt wurde. Jerner ist festgestellt, daß einige der in der Druckerei vorgefundene Manuskripte von der Hand der Freien und Pjantsev's herstammen. Der vierte Angeklagte, Beprechtes, giebt ja im Auftrage eines Bekannten, dessen Namen er nicht zu nennen weißt, und mit dessen Hilfe ist die Druckerei erforderlichen Gegenseitigkeit von Petersburg nach Smolensk bezeugt und im März und April 1879 auf seine Antraggeber Berlangen als „Tschier- und Goegesmaaren“ nach Petersburg zurückgeschickt zu haben. Befreiung der Freien wird noch bemüht, daß dieselbe bereits 1866 in der Angelegenheit Korsakow's eine Zeit lang in Poltawa gehalten wurde und in den siebziger Jahren als gute Bekannte des Familien Geschäftes galt. Pjantsev ist bereits früher wegen social-revolutionärer Propaganda in Untersuchung gewesen und 1878 wegen Theologie an den Strafgerichtshof bei Freiwilligung der Frau Sofiulich nach Tschita (Archangel) verbannt worden, von wo er entfloß.

Aus Stadt und Land.

† Dresden, 5. October. Das seit etwa einem Jahre hier erscheinende conservative „Neckar“-Dresdner Tageblatt und das bekannte Standort- und Revolutionsblatt „Der Schatz“ sind mit dem 1. October d. J. eingegangen. Das Organ der Antisemiten „Deutsche Reform“, das vom 1. October ab täglich erscheinen sollte, leidet verlust an Abonnentenabwanderung, da die Verlags-Expedition öffentlich zu erfahren gestohlt ist: es werde vorerst die Deutsche Reform“ bis auf Weiteres noch freigehalten in der Woche und nicht täglich erscheinen zu lassen. Auftreten hier seit dem 1. d. M. ein „Vorstadt-Anzeiger für Blasewitz, Loschwitz, Johannstadt und Pirnaisches Vorstadt“, sowie ein „Intelligenzblatt für die Pirnaische Vorstadt“. — Der Reichstag-Candidat der bisherigen Judentagsvereiner, Hollweger Bürger und Berlin, wird am Abend des 12. October im Saale des „Trosti“ hier seine Wahlrede halten. Eintrittsgeld wird diesmal nicht erhoben. Nach der von dem Jüdischen der jüdischen Antisemiten, Blumenfelder Pfeffer, legt sich in öffentlicher Verkündung abgegebenen Erklärung betrifft die Zahl der Mitglieder der sog. Reformer ganze 415 Mann und diese „Partei“ gewinnt einen eigenen Kandidaten durchzulegen! — Heute Abend gegen 8 Uhr stürzte sich von der Augustusbrücke ein Dienstmännchen hin in die Elbe, um sich das Leben zu nehmen. Der Lebendige wurde jedoch von den Flutwirken bis an den Fundamentstein der Domkirche unterhalb des Hotel Bellersheim getragen und dort von Schaffern aus dem Wasser gezogen. Gestorben ging der alte Seeleiter von damals.

▲ Pausing, 4. October. Untern 14. Wahlkreis fand bekanntlich die Fortschrittspartei dieses Mal zu ersterem, welche den Sohn Berger aus Leipzig als ihren Kandidaten aufgestellt hat. Da einer in diesen Tagen hier abgehaltenen

Wahlversammlung entwidete Herr Berger sein Programm, welches sehr radikal gehalten ist, unverträgliche Opposition gegen die Wirtschaftsreformpläne des Reichstagsamtes in den Vorbericht stellt; wie es heißt am 11. d. M. Es handelt sich um die Verhöhlung der revolutionären Zeitung „Tscherni Peredel“.

Die Anklage ist gerichtet gegen 1) Maria Konstantinowna Krusow, adeligen Standes, 37 Jahre alt, aus dem Kreis Gouvernement Smolensk, 2) Innocent Pavlovic Pjantsev, Studenten der medico-chirurgischen Akademie, 36 Jahre alt, aus Tomsk, 3) den Soldaten Peter Wessilijewitsch Tschiffko-Pjatnitski, 24 Jahre alt, aus dem Gouvernement Poltawa und 4) Wassili Alexej Pjatnitski, Sohn eines Sekretarienbeamten, 27 Jahre alt, aus Smolensk. Diefele bilden zu erwischen, daß die Freien, Pjantsev und Tschiffko-Pjatnitski zu einer geheimen Gesellschaft gehörten, deren Ziele und Sinne aus einem in der Wohnung der Freien gefundenen Programme und aus den Inhalten der ersten Nummer des „Tscherni Peredel“ ermittelbar seien. Als ein Beweis dieser Zugehörigkeit zu einer gegen die bestehenden staatlichen Einrichtungen gerichteten geheimen Gesellschaft ist die von ihnen unternommene Errichtung der zum Druck des „Peredel“ bestimmten geheimen Druckerei anzusehen. Die Freien und Pjantsev werden außerdem der Benutzung solcher Aufenthaltsstätte beschuldigt. Beprechtes sei nach eigenem Geständnis der Zeichnung der geheimen Druckerei zum Druck einer Zeitung häuflich, deren Programm und geheimer Druck darauf hindeutet, daß die in den Interessen einer regierungssindigen Gesellschaft dienen sollte. Nach dem Druck, der nach dem Kongress der social-revolutionären Partei in Leipzig und Dresden im Sommer 1879 unter den Anhängern der unter dem Namen „Volkspartei“ gebildeten geheimen Gesellschaft verliefen, habe die der arbeitsfähigen Richtung der „Volkspartei“ treu gehednete Fraktion ihre Tätigkeit für die ökonomischen Tendenzen des unverträglichen Programms, für die revolutionäre Thätigkeit unter dem Solle, für die Entwicklung der dem Solle angebotenen antiklerikalen Geiste u. s. w. fortgesetzt. Die Verbreitung der Ansichten dieser Fraktion der Volkspartei sei der Zweck der geheimen Zeitung „Tscherni Peredel“ gewesen. Im Jahre 1880 sei in einem Hause auf Wessilij-Ditrow eine geheime Druckerei eingerichtet, bei einer am 20. Januar 1880 unter Anwendung von Gewalt erfolgten Haussuchung seien dabei eine Druckerpreise mit allem Zubehör und über 1000 Schriften, eine große Anzahl der vier ersten Nummern des „Tscherni Peredel“, viele Manuskripte regierungsoffiziellen Inhalts, einige Nummern der ausländischen sozialistischen Presse und Schriften der russischen sozial-revolutionären Partei, namentlich auch Exemplare der „Sennja i Wolja“ und der „Rozdolnaia Wolja“, ferner mehrere gefälschte Aufenthaltschein, sowie Pauschal mit Verstellung solcher Dokumente gefunden worden. Eine in der Wohnung der Freien vornehmene Haussuchung habe zur Aufzettelung des Pauschal einziger in der ersten Nummer des „Tscherni Peredel“ abgedruckten und anderer anhiebend zum Druck bestimmten Artikel, sowie zweier Exemplare eines Programms für die Thätigkeit der social-revolutionären Partei geführt.

Im Programm, das sich die Verordnung des Land und Freiheit zum Wahlrecht erwähnt, werde die Durchführung von Reformen als Aufgabe bezeichnet, die auf dem im Solle entstandenen Prinzip beruhen, daß Land und Arbeit gründlich Collectivisch sein sollten. Nach dem Wortlaut desselben müßten alle Kreise darauf gerichtet werden, eine revolutionäre Richtung zu schaffen, die den Kampf zum Zwecke und die Unterwerfung der bestehenden, die der Vermehrung der Ideale des Reichs im Wege stützen. Hauptziel der revolutionären Thätigkeit sei der Kampf mit dem Staate und die Befreiung der vom Staate geschaffenen peripherischen Gassen, ihr Objekt die Erziehung der betriebenen staatlichen Einrichtungen eines freien Raums, der sich selbst regierenden Gemeinden eines Gebietes. Bei der Unterstellung haben die Freien und Pjantsev auf die Fragen des Unternehmungsrates die Antwort verneigt, Tschiffko-Pjatnitski hat keine Zugehörigkeit zu einer geheimen Gesellschaft bezeichnet, im Vorbericht, den ihm zur Zeit gelegten Thatsachen eingekrönt. Nach einer Angabe Pjatnitski's, die indes später von ihm widerzurufen wurde, ist in der Druckerei auch der Bürger Jegorow Shatow und Sharatur beschäftigt gewesen, der am 6. Februar 1880 wegen des auf das gefallene Verdacht, die Polizei von dem Verteilten der Druckerei beschuldigt zu haben, freigesetzt wurde. Jerner ist festgestellt, daß einige der in der Druckerei vorgefundene Manuskripte von der Hand der Freien und Pjantsev's herstammen. Der vierte Angeklagte, Beprechtes, giebt ja im Auftrage eines Bekannten, dessen Name er nicht zu nennen weißt, und mit dessen Hilfe ist die Druckerei erforderlichen Gegenseitigkeit von Petersburg nach Smolensk bezeugt.

▲ Dresden, 5. October. Beimalig der Reichstagswahl ist von der folgenden zu berichten. Da die diesjährigen Wahlen der freikonservativen Vereine den Rückgang der Liberalen und demokratischen, einen mehr der nationalliberalen Richtung angehörenden Kandidaten zu erlangen, gehoben sind, so hat man endlich von Seiten der liberalen Partei abweichen müssen. Die liberalen Kandidaten sind in der Wahlversammlung der liberalen Partei, welche am 27. September 1881 in Schonwald zusammengestellt waren, ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 28. September 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 29. September 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 30. September 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 31. September 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 1. Oktober 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 2. Oktober 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 3. Oktober 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 4. Oktober 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 5. Oktober 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 6. Oktober 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 7. Oktober 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 8. Oktober 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 9. Oktober 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 10. Oktober 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 11. Oktober 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 12. Oktober 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 13. Oktober 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 14. Oktober 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 15. Oktober 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 16. Oktober 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 17. Oktober 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 18. Oktober 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 19. Oktober 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 20. Oktober 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 21. Oktober 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 22. Oktober 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 23. Oktober 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 24. Oktober 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 25. Oktober 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 26. Oktober 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 27. Oktober 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 28. Oktober 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 29. Oktober 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 30. Oktober 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 31. Oktober 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 1. November 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 2. November 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 3. November 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 4. November 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 5. November 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 6. November 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 7. November 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 8. November 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 9. November 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 10. November 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 11. November 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 12. November 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 13. November 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 14. November 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 15. November 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 16. November 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 17. November 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 18. November 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 19. November 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 20. November 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 21. November 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 22. November 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 23. November 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 24. November 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 25. November 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 26. November 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 27. November 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 28. November 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 29. November 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 30. November 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 31. November 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 1. Dezember 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 2. Dezember 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 3. Dezember 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 4. Dezember 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 5. Dezember 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 6. Dezember 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 7. Dezember 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 8. Dezember 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 9. Dezember 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 10. Dezember 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 11. Dezember 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 12. Dezember 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 13. Dezember 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 14. Dezember 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 15. Dezember 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 16. Dezember 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 17. Dezember 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 18. Dezember 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 19. Dezember 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 20. Dezember 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 21. Dezember 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 22. Dezember 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 23. Dezember 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 24. Dezember 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 25. Dezember 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 26. Dezember 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 27. Dezember 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 28. Dezember 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 29. Dezember 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 30. Dezember 1881 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 31. Dezember 1881 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 1. Januar 1882 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 2. Januar 1882 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 3. Januar 1882 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 4. Januar 1882 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 5. Januar 1882 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 6. Januar 1882 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 7. Januar 1882 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 8. Januar 1882 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 9. Januar 1882 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 10. Januar 1882 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 11. Januar 1882 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 12. Januar 1882 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 13. Januar 1882 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 14. Januar 1882 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 15. Januar 1882 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 16. Januar 1882 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 17. Januar 1882 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 18. Januar 1882 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 19. Januar 1882 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 20. Januar 1882 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 21. Januar 1882 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 22. Januar 1882 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 23. Januar 1882 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am 24. Januar 1882 in Schonwald zusammengestellt waren. Am 25. Januar 1882 in Schonwald ausgetragen, ebenso wie die liberalen Kandidaten der liberalen Partei, welche am

Halblama,
60 Stück schwere Halblama sollen
um höchst damit zu räumen, im
Gesamten und Einzelnen ausver-
kauft werden. Preis 25 u. 30.-.
34. Nikolaistraße 34.

Strumpfwaaren
werden jetzt ein detailliert verkaufst
C. W. Fischer,
14. Nikolaistraße 14.
wegen schlimmiger Räumung

des Ladens
sollen bis 10. October er. sämtliche
Kronen, Tücher und Güngelampen,
Glasmalereien, Gummi-Schläuche,
Wollstoffe, Puderwaren u. c.,
Taschen, Goldschmiede, Weißersterl,
dieserse Faden-Gütekette u. c.
zu Spezialpreisen entzweit werden.

A. Helbig, Würzburger Straße 86,
neben der Strohstraße.

Rur noch heute, den 7. October
werden, um Rücksicht zu ersparen,
Hand- und Küchengeschäfte, keine Holz-
Galanteriewaren zu Spezialpreisen
abgegeben.

Petersstraße 43, I.
Villiger Ausstellung von Brodspielern,
Gummis, Käfersafaten u. s. m.
Reichstraße Nr. 49.

Erste Zwickauer Schachzuckerkohle
zu best. Gewichtswaren, Zuckerkohle
ermittelt. Mr. G. E. 10 Kreuz. d. St.

Kaffees zu beliebten preisen. österr.
Weißkuchen H. 200-140, L. 150-120,
wobei H. 160-120, L. 110-90.

Zucker 45-49, Würfel 45%,

45-49, gem. 39-48.

Seifen allerlei 34-44, L. 20, 25.

10-25, Würf. 20-25.

Wilhelm Moldauer,

Leipz. Blumenstr. 15, Brüderger
Raast. Steinweg 89, Gohlis,

Neu.

Neuwieder Sago Flores

von schöner Qualität, wie solche früher in
der Elberndienstadt in Neuw. soll gefunden
wurde, empfohlen.

Hugo Geest,

Güntzstraße 17 und Markt 3, in Reich. Hof.

Beste Thüringer Linsen

& Linsen 40.-, 25.- empfohlen.

Hugo Geest,

Güntzstraße 17 und Markt 3, in Reich. Hof.

Butter billig!

Komme einzigen Sonnenbutter mit ca. 1000
Kannen ganz frischer thürischer Butter.
Schweizerbutter, am Salztheke.

Heller.

Feinste Tiroler Alpenbutter,
Echt garantirte Schmelzbutter

heraus tritt bei

F. Sauti.

Markt 8, Barthel's Hof.

1 Hochfeine Stückebutter!

1 Kann. 2.20, 2.30, 2.40, 2.50,- empfohlen.

W. Leibniz, Barthel's Hof, Güntz. 47.

Schweizerkäse,

geschnitten, Vier. Preis 30-50,- kann zur Räumung bei

Theodor Schwennische Nachfolger.

Beste Dresdner Gänse

verkauft durch Nachtrag, von 1 Uhr
an. Gründelstraße 2.

H. Birkner.

Heute von früh 10 Uhr ab

frische fette Dresdner Gänse

und Gewürze Petersstraße 31, 33, 3 Rosen.

W. Damm.

Deben

Heute Nachmittag treffe ich mit Dresdner

setzen Gänzen

im Goldenen Einhorn ein.

Henssel.

Dresdner fette Gänse

sind von heute ab jeden Freitag zu haben

Petersstraße 37, Harzbecker, Schmidbader

aus Laubach.

Heute fette Gänse

finden von heute ab jeden Freitag zu haben

Petersstraße 37, Harzbecker, Schmidbader

aus Laubach.

Rebhühner, Rehwild,

Rehbrünen, Rehstelen, Hirsh, alle Sorten

Brüder, harte, reich beladen haben aus.

die Wölfelbäckung. 44. Reichstraße 44.

Grosse Fleischergasse 3.

J. Weissendorf

reicherlich frischgekochtes reichgespickte

Rebhühner, Rehwild,

Hirsh, Dampfbrüse, Rothirsche,

Hirsch u. Rehwild,

Stark Hasen und Rebhühner

empfiehlt frisch u. billig die Wölfelbäckung von

B. Reichhold, Katharinenstraße 10, 1. Hof.

Frischgekochte Hosen

find wieder eingetroffen bei

C. Schoebel, Wiedenmarkt 25C.



Vorrat in allen ressourcierten Cigarrenhandlungen:

Specialität: Cyprienne Vorzgl. Aroma.

a Packet 50 u. 20.-.

Türk. Tabak- u. Cigarettenfabrik „Sulima“,

F. L. Wolff, Dresden.

Der Verlag des ersten beliebten

,Rheingold“

aus der Metzgerei Wettewitz 1. befindet sich jetzt: Nordstraße 35, 2. Ober-

35 u. ½ über 18.- in Dörfchen Braunsdorf.

B. John.

Einzelne Artikel sind zu verkaufen.

Die Firma ist sehr bekannt.

</

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 280.

Freitag den 7. October 1881

75. Jahrgang.

Wohnungen.

In meinem mit allen Confort der Menschheit ausgestattet. Suite mit herrlicher Aussicht nach dem neuen Bahnhof. Möbel u. Spiegelkabinett, in gefüllter, feiner Lage, summtin v. Bildern, und für Januar oben Übern. noch einige Wohnungen zu einer Preisen zu vermieten.

Görlitz b. Weimar.

W. Botho, Dammeller.

Grimmaischer Steinweg 47

für 2 Wohnungen von 6 bis 8 Zimmer und 2 Badezimmern vom 1. April 1881 ab zu vermieten durch

Reichsmann Dr. Langbein,

Katharinenstraße 28.

Carlstraße Nr. 7

zu einer halben Stunde für 800,- M. sofort aber zu Neuzeit zu vermieten durch

Reichsmann Dr. Langbein,

Katharinenstraße 28.

Für sofort oder 1. Januar 1882

in der Weißstraße ein gut eingerichtetes

Appartement für 800,- M. zu vermieten.

Über den Reiterstein und Thälle-

Weißstraße an die Expedienten direkt Wettbewerbs.

Zu vermieten

in Weimar eine Villa mit großem Garten

für 1000,- M. jährlich. Nähe der Weißstraße.

Höheres Logis. Höchster Straße 18.

Zu vermieten (hier sofort bezogen werden)

Etag. 1., 2. Etage, 2 St. L. Kommer-

z. Schule, Hindenburgstr. Blasewitz Straße 28.

zu 225,- zu erfragen Weidner dort.

Ein Logis

zu sofort zu vermieten zum

Wochenende. Nr. 10, 8 Treppen huis, Neustadt

bei Weimar.

Bei den Säuberstadt sind noch mehr Logis

bereit. 1. Den. 2. Br. 180-300,- M. zu vermiet-

en. Erf. b. Frau. Anna Wagner, Weimar.

Zu vermieten eine halbe Stunde mit

Gebühren zu 800,- M. jährlich. Weitere

Rohenthalgasse Nr. 6, weiterre.

Kronprinz. u. Weimarstraße 18.

1200,- M. zu ver. Kosten. Verteil. 1. Et.

Geograph. zu verleihen ist ein sehr angenehmes

Appartement für 60,- M. nur auf 80,- M. Kosten

Wohntreppenhaus Nr. 13, beim Weiß-

Kaiser-Wilhelm-

Logis. 12-1800,- M. zu ver. 1. Et.

Gohlis.

Weitere Logis. neuer Preis. 1. Et.

Barfussg.

1. Et. 18. Oct. 1800,- M. zu ver. 1882

gegen und trocken Wohnungen. 1. April

1200,- M. zu ver. Kosten. Verteil. 1. Et.

Geograph. zu verleihen ist ein sehr angenehmes

Appartement für 60,- M. nur auf 80,- M. Kosten

Wohntreppenhaus Nr. 13, beim Weiß-

Kais.-Wilhelm-

Logis. 12-1800,- M. zu ver. 1. Et.

Gohlis.

Weitere Logis. neuer Preis. 1. Et.

Barfussg.

1. Et. 18. Oct. 1800,- M. zu ver. 1882

gegen und trocken Wohnungen. 1. April

1200,- M. zu ver. Kosten. Verteil. 1. Et.

Geograph. zu verleihen ist ein sehr angenehmes

Appartement für 60,- M. nur auf 80,- M. Kosten

Wohntreppenhaus Nr. 13, beim Weiß-

Kais.-Wilhelm-

Logis. 12-1800,- M. zu ver. 1. Et.

Gohlis.

Weitere Logis. neuer Preis. 1. Et.

Barfussg.

1. Et. 18. Oct. 1800,- M. zu ver. 1882

gegen und trocken Wohnungen. 1. April

1200,- M. zu ver. Kosten. Verteil. 1. Et.

Geograph. zu verleihen ist ein sehr angenehmes

Appartement für 60,- M. nur auf 80,- M. Kosten

Wohntreppenhaus Nr. 13, beim Weiß-

Kais.-Wilhelm-

Logis. 12-1800,- M. zu ver. 1. Et.

Gohlis.

Weitere Logis. neuer Preis. 1. Et.

Barfussg.

1. Et. 18. Oct. 1800,- M. zu ver. 1882

gegen und trocken Wohnungen. 1. April

1200,- M. zu ver. Kosten. Verteil. 1. Et.

Geograph. zu verleihen ist ein sehr angenehmes

Appartement für 60,- M. nur auf 80,- M. Kosten

Wohntreppenhaus Nr. 13, beim Weiß-

Kais.-Wilhelm-

Logis. 12-1800,- M. zu ver. 1. Et.

Gohlis.

Weitere Logis. neuer Preis. 1. Et.

Barfussg.

1. Et. 18. Oct. 1800,- M. zu ver. 1882

gegen und trocken Wohnungen. 1. April

1200,- M. zu ver. Kosten. Verteil. 1. Et.

Geograph. zu verleihen ist ein sehr angenehmes

Appartement für 60,- M. nur auf 80,- M. Kosten

Wohntreppenhaus Nr. 13, beim Weiß-

Kais.-Wilhelm-

Logis. 12-1800,- M. zu ver. 1. Et.

Gohlis.

Weitere Logis. neuer Preis. 1. Et.

Barfussg.

1. Et. 18. Oct. 1800,- M. zu ver. 1882

gegen und trocken Wohnungen. 1. April

1200,- M. zu ver. Kosten. Verteil. 1. Et.

Geograph. zu verleihen ist ein sehr angenehmes

Appartement für 60,- M. nur auf 80,- M. Kosten

Wohntreppenhaus Nr. 13, beim Weiß-

Kais.-Wilhelm-

Logis. 12-1800,- M. zu ver. 1. Et.

Gohlis.

Weitere Logis. neuer Preis. 1. Et.

Barfussg.

1. Et. 18. Oct. 1800,- M. zu ver. 1882

gegen und trocken Wohnungen. 1. April

1200,- M. zu ver. Kosten. Verteil. 1. Et.

Geograph. zu verleihen ist ein sehr angenehmes

Appartement für 60,- M. nur auf 80,- M. Kosten

Wohntreppenhaus Nr. 13, beim Weiß-

Kais.-Wilhelm-

Logis. 12-1800,- M. zu ver. 1. Et.

Gohlis.

Weitere Logis. neuer Preis. 1. Et.

Barfussg.

1. Et. 18. Oct. 1800,- M. zu ver. 1882

gegen und trocken Wohnungen. 1. April

1200,- M. zu ver. Kosten. Verteil. 1. Et.

Geograph. zu verleihen ist ein sehr angenehmes

Appartement für 60,- M. nur auf 80,- M. Kosten

Wohntreppenhaus Nr. 13, beim Weiß-

Kais.-Wilhelm-

Logis. 12-1800,- M. zu ver. 1. Et.

Gohlis.

Weitere Logis. neuer Preis. 1. Et.

Barfussg.

1. Et. 18. Oct. 1800,- M. zu ver. 1882

gegen und trocken Wohnungen. 1. April

1200,- M. zu ver. Kosten. Verteil. 1. Et.

Geograph. zu verleihen ist ein sehr angenehmes

Appartement für 60,- M. nur auf 80,- M. Kosten

Wohntreppenhaus Nr. 13, beim Weiß-

Kais.-Wilhelm-

Logis. 12-1800,- M. zu ver. 1. Et.

Gohlis.

Weitere Logis. neuer Preis. 1. Et.

Barfussg.

1. Et. 18. Oct. 1800,- M. zu ver. 1882

gegen und trocken Wohnungen. 1. April

1200,- M. zu ver. Kosten. Verteil. 1. Et.

Geograph. zu verleihen ist ein sehr angenehmes

Appartement für 60,- M. nur auf 80,- M. Kosten

Wohntreppenhaus Nr. 13, beim Weiß-

Kais.-Wilhelm-

Logis. 12-1800,- M. zu ver. 1. Et.

Gohlis.

Weitere Logis. neuer Preis. 1. Et.

Barfussg.

1. Et. 18. Oct. 1800,- M. zu ver. 1

Drei Lilien, Reudnitz.

Großes Militair-Concert,
Boulevard-Straße, von der 154. Infanterie-Brigade des
154. Infanterie-Regiments unter persönlichem Leitung ihres Major-Generals
Generalmajor Jähn.

Wohung 8 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Nach dem Concert Gesellschaftsball.

Pariser- und Abendmahlstücks haben Gültigkeit.

W. Hahn.

Hôtel de Pologne.

(Obere Seite.)
Gute Vorstellung am 7. Oktober und folgende Tage

Concert

der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger
Herrn Eyle, Seelow, Glauber, Stahlmeier, Simon, Schmidt, Massa u. Hahn.
Wohung Sonntags 10 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Neue Theater-Conditorei.

Gute Vorstellung am 7. Oktober und folgende Tage
Konsert-Dienstag, 7. Oct. 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Englischer Keller.

Täglich während der Messe vorzügliche Gesangsvorführungen
der überzeugendsten Freuden Christiaan und Wilhelmine Peype, Brüderin
Julie Carstensen, Bertha Simonsen und der Centra-Milch Brüderin Henry Weasel
und Hamburg.

(R. B. 182.)
Concert-Salon Stadtgarten
Eingangs: Klosterg. 11
Haus: Abend und Promenade.
Grosses Künstler-Concert.
Am 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Siegmund Koha, Director.

Deutsche Reichskneipe, Königplatz 13.
Täglich Concert und Vorlesungen von der Engelsburg-Gesellschaft. Dir. Hahn.
Eintritt 40 Pf. **Neger-Duo.** Eintritt 1,50 Uhr.

Entréefrei. Dorotheen-Garten, Dorotheenstr. 9.
Dienstag. **Orchestron-Concert.** Eintritt 6 Uhr.
Endlich Riebster.

Restaurant Germania,

46 Waisenhausstraße 46. Deutsches großes Restaurant bei wunderschönem Spanisch
Festsaal mit ausreichendem Stock als indischer Tellerküche und Bouchee.
Kaffee von der Kapelle bei Hahn. Der deutsche Carl.

Plauenscher Hof,
Mittagstische, Hamburger Buffet, Billards, Café, ausgezeichnete Biere
G. Erba.
Heute Abend Schweinstothen.

Restauration „Wolfschlucht“, Brühl 71.
Heute Abend Spezialität mit Schweineköfte. Mittagstisch 12–2 Uhr.
Eintritt 10 Pf. Wohng. von 50 Pf. an. Beste frische Belebung. J. B.: August Meckel.

Schänke im Burgunder.
Grüner Baum. Tyrolier Knödel.

Restaurant Stehfest. Heute Möhrturk-Suppe.
Gleichzeitig eröffnet 10 Uhr auf meine vorzügl. Regelbahn, sowie gr. und kl. Gelehrte.
Kaffeehaus am Markt zu machen.

L. Hoffmann
aus dem Kritikeraus.
Krebsuppe. **Gose**
Karpfen polnisch. vorzüglich.

Große Feuerkügel. Heute Schweinstothen.
Mittagstisch in 1/2 u. 1/2. Torten, 1/2. Bier. empfohlen F. Thiele.

Cajer's Restaurant im Lehmann's Garten
empfiehlt heute Abend Schweinstothen mit Blößen, Meerrettich und Sauerkrout.
Böhmer Gose und Sauerkrout.

Winter's Restaurant, Leinwand-Halle
Heute Abend Schweinstothen mit Blößen.

Gosenschlösschen in Eutritzs.
Heute empfohlen Schweinstothen. Gose vorzüglich. J. Jurisch.

Prager's Bier-tunnel. Heute Abend Schweinstothen u. Blößen.
Herr Prager.

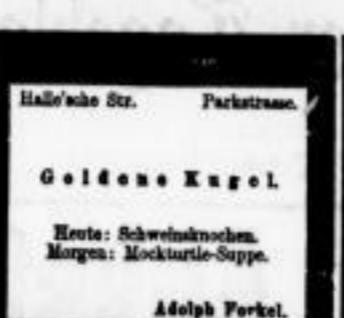
Zill's Tunnel. Heute früh Speckkuchen, **Übersee-Schweinstothen.** Bierkraut u. Bierkraut
qualitativ empfohlen L. Treutler.

Gosenschenke zu Eutritzs.
Heute Schlachtfest. L. Fischer.

Eutritzs — Helm.
„Fassone Gose.“
Gute Mittagsküche, Preisreduktion u. c.

Sophien-Bad-Restaurant
seit Jahren seit 1873 besteh. Mittags-
küche, Suppe mit 1/2, Port. 75 Pf. im Abend.
70 Pf. täglich sonderbar Auswahl.

Speise-Halle, Käferstrasse 20,
empfiehlt heute Blößen.
Gr. Bierkraut. 24. 25. Tr. C. L. abg.
Mittagstisch, inkl. Suppe Port. 50 Pf.



Gilt die durch Bergbau betriebene Ortschaft Elm in der Schweiz

neben Hüttelände eingeschlossen:
Café Helvetia, Solothurner Strasse. — Café Kintschy, St. Gallen. — Kgl. Exped. der Leipziger Zeitung. — Exped. der Leipziger Tagblatt, F. Poiz. — Gustav Bus, Mauritzstrasse. — H. J. Hahn, Markt 14. J. J. Huth, Unterstrasse 20. — Gebrüder Spillner, Windmühlestrasse 30.

Bei der am 5. October angebotenen Sitzung einer vom Vincenzius-Verein

veranstalteten Soiree ist folgende Räumung gegeben worden:

51 68 77 87 90 92 96 100 7 14 22 23 29 50 61 62 78 82 96 99 219
23 60 64 40 48 49 51 52 56 91 98 7 11 12 14 21 22 26 31 34 35 38
48 60 65 66 67 72 73 78 81 82 88 92 401 3 10 12 16 18 23 29 30 31
34 37 40 42 44 45 46 49 51 55 67 73 77 81 85 94 97 99 504 1 4 13 17 21 26
32 34 36 41 45 47 48 51 56 57 58 75 82 87 93 96 601 5 6 9 10 12
28 35 43 44 49 53 59 63 88 90 96 97 200 10 13 17 19 30 31 32 33
38 46 50 57 60 68 83 89 17 20 24 27 31 48 51 58 60 63 70 71 75
22 65 69 90 94 100 17 18 25 46 52 56 58 60 61 62 66 69 70 71 75
72 73 75 89 90 91 92 96 1100 1 6 7 11 12 19 21 47 49 56 58 60 61
73 76 77 85 87 92 96 1200 7 15 28 39 80 94 99 1514 19 26 31 37
1423 46 50 59 65 73 76 79 1532 99 41 57 60 62 68 83 84 95 1606
24 49 61 74 75 80 87 96 1709 12 22 31 43 50 62 68 70 73 95 96 1804
33 38 64 1909 2005 7 9 14 18 20 36 39 46 50 63 2249 2311 18 23 43
55 62 2300 9 7 13 14 16 40 58 60 64 65 68 98.

Die Gewinne dieser nachfolgenden Leistungen entstehen zu wollen.
Ter Vorstande:
Sep. Will. Schermann.

Die öffentliche Sitzung erfolgt in Dresden am 1. December 1881 u. fol. Tage.

Gin (Haupt-) Gewinn: Großes wertvolles Gemälde von Herrn Professor Hans Makart in Wien, sub rosa betitelt, mit lebensgroßen Figuren ic.

Weitere Gewinne im Werthe von Mark 10,000, 6000, 4000, 3000, 2500,

2000, 1500, 1000, 500, 300 u. s. m. i. v. i.

findt zu beobachten durch das

Directoriun des Albertvereins zu Dresden und von dem Kunst-Gesell. der Kgl. Sächs. Kunst-Akademie, Herr. H. Rauthe in Dresden.

Prämien Anna Stiebel nach ihrem Kreisreisiger im Alter von 62 Jahren kant versteigert ist.

Leipzig und Bayreuth, den 6. October 1881.

Die treuen Kunden.

Gottlob Rohr steht auf uns.

Heute 10.30 Uhr entricht und der unheimliche Tod anders lieben Sohn.

Todes-Anzeige.

Büglich und unerwartet ward am 4. Okt.
auf einer Geschäftsstelle begraben, unter guter
und besserer Zuhör. Deuber und Schneider, der
Kaufmann Herr Hermann Kaspar Buchholz

zu Altenburg.

Schon seit langen Tagen und Belauern mit der Zeit
und seinen Freunden und Bekannten zeigen die
seinen nicht mehr hierdurch statt beobachteter

Welt, die er nicht mehr hierdurch statt beobachteter</p

Leipziger Börsen-Course am 6. October 1881.

| Wechsel. | | Sorten. | | Divid. pro Stück. | | Einz.-T. | | Industrie-Aktion. | | Divid. pro Stück. | | Einz.-T. | | Gang-Zahl. | | Anal. Eisenbahnpri.-Obligationen. | |
|---|-----------------------|--|----------------|----------------------|-------------|----------|------------------------|--------------------------|-----------|-------------------|------------------------|-----------|------|---------------|--|-----------------------------------|--|
| | | K. Russ. wicht. & Imperial & K. Russ. per Stück. | per 100 Gramm. | 1880/1881 % | 1880/1881 % | 1. Oct. | Altenburg-Brauerei | 800 M. 110,75 h u. s. d. | Jan. Juli | Aussig-Tepitzer | 1000 M. 102,00 h u. s. | Jan. Juli | Gold | Böhmen-Nordb. | | | |
| Amsterdam pr. 100 Ct. S. | 1. S. p. S.T. | 1880 G. | 100,00 G. | | | 1. Oct. | Altenburg-Brauerei | 800 M. 110,75 h u. s. d. | Jan. Juli | Aussig-Tepitzer | 1000 M. 102,00 h u. s. | Jan. Juli | Gold | Böhmen-Nordb. | | | |
| Brüssel n. Antwerpen pr. 100 Frs. | 1. L. p. S.T. | 80,00 G. | 80,00 G. | | | 1. Jan. | Cheven-Akt.-Sp. St. | 1000 M. 120,00 | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| London pr. 1 Pfd. Sterl. | 1. L. p. S.T. | 76,00 G. | 76,00 G. | | | 1. Juli | Cheven-Werke & C. | 100 T. 48 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| Paris pr. 100 France | 1. L. p. S.T. | 92,50 G. | 92,50 G. | | | 1. Juli | Ostpreu. Pard. & Halle | 100 M. 100,00 | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| Petersburg pr. 100 Rubel | 1. L. p. S.T. | 78,75 P. | — | | | 1. Juli | D.M.Y. Stett. & St. | 100 T. 38 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| Warschau pr. 100 Silb.-Rubel | 1. L. p. S.T. | — | — | | | 1. Juli | Großherz. Landesbank | 100 M. 100,00 G. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| Wien pr. 100 S. in Oesterl. Währ. | 1. L. p. S.T. | 172,70 G. | 172,70 G. | | | 1. Juli | Hofpost-Post-Fahr. | 100 M. 102,00 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| | | Brasilische | do. | per 100 Re. 81,00 G. | | 1. Jan. | Hofpost-Post-Fahr. | 100 M. 104,00 G. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| | | | | | | 1. Jan. | Kreis-Verwaltung | 100 T. 127 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Einz.-T. Deutsche Fonds. | pr. Stück. | | | | | 1. Jan. | Leipziger Bank | 100 T. 121 G. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. Deutsche Reichs-Anleihe | 1000-1000 M. 101,75 h | | 101,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. do. | do. | | 100 T. 112,00 | | | 1. Jan. | Altenburg-Vacha | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| Pr. Jan. Juli K. Pr. Staats-Schild-Sch. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. cessnol | 1000-1000 M. 101,75 h | 100,75 h | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. K. S. Renten-Anleihe | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do. | do. | do. | do. | do. | do. | | | |
| 4. Apr. Oct. do. do. | 1000-1000 M. 100,75 h | | 100,75 h | | | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 T. 115,50 P. | do.</td | | | | | | | | |

